

Arbeiten von Zuhause aus – so gelingt's!

Wenn Du die Möglichkeit hast ganz von Zuhause aus zu arbeiten, dann habe ich für Dich noch ein paar Tipps, die Du beherzigen solltest, damit diese Zeit die beste aller Arbeitszeiten wird.

Unterscheiden möchte ich noch zwischen den „Party-Jobs“, also Du bereitest Partys vor, bei denen Du in anderen Wohnzimmern Produkte präsentierst und verkaufst und einem Homeoffice-Job, bei dem Du für Auftraggeber von Zuhause stundenweise arbeitest.

Grundvoraussetzung für beides: Arbeite nur für den Auftraggeber oder das Produkt, das Dir wirklich Spaß macht.

Fangen wir an:

Party-Jobs

Party-Jobs sind für uns Frauen auf den ersten Blick optimal, können wir uns doch die Zeit einteilen wie wir wollen, sind flexibel und bestimmen unser Einkommen selbst. Es gibt auch nicht wenige, die es mit Party-Jobs „geschafft“ haben. Damit meine ich, sich einen Stand zu erarbeiten, der ein fast geregeltes Einkommen zur Folge hat, dauerhaft. Wenn das Dein Ziel ist, dann solltest du im Vorfeld einige Dinge abklären:

1. Zeitaufwand

Wie viel Zeit kann ich pro Woche regelmäßig für den Party-Job aufbringen?
Wie viele Stunden kann ich mich von Zuhause „abseilen“ und bin dann auch völlig frei im Kopf, um einen guten Job zu machen? - LANGFRISTIG! -

Wenn Du keine Kinder hast, ganz alleine für Dich entscheiden kannst und richtig „Bock“ drauf hast, dann rate ich Dir „Feuer frei“ und los. Dann ist es eine super Möglichkeit nach und nach ein Einkommen aufzubauen, neben Deinem normalen Job. Du hast keinen Zeitdruck und kannst die Sache ganz entspannt angehen. Das Wichtigste ist dann nur noch, dass es ein Produkt ist, das Du auch richtig toll findest, dann kann's losgehen.

Wenn Du Kind oder Kinder hast und bist Alleinerziehend, dann sichere Dich im Vorfeld ab. Frage in Deinem Bekanntenkreis, wer als Baby- oder Kindersitter einspringen kann? Wo könnten Deine Kinder „geparkt“ werden? Kannst Du mit einer Freundin einen Deal machen oder vielleicht sogar zusammenarbeiten? Sie evt. am Umsatz beteiligen?

Viele Partys finden in den Abendstunden statt und sind nicht immer in 2 Stunden abgehandelt. Bist Du gut, kommen viele Fragen und die möchtest Du beantworten. Dann läuft die Zeit schnell davon. Außerdem hast Du

www.senkrechtstarter.info - einfach erfolgreicher -

beispielsweise bei 5 Teilnehmern auch 5 weitere potentielle Gastgeber da sitzen und willst am gleichen Abend neue Partys vereinbaren....

Für den Fall, dass Du Oma & Opa zur Verfügung hast, auch die sind nur begrenzt einsetzbar. Was, wenn Dein Party-Job wächst und Du immer mehr Zeit brauchst?

Überlege Dir das in Ruhe, auch wenn Du sagen kannst, „Ich habe einen Partner, der mitzieht“.

Bei aller Euphorie am Anfang, lass' Dir einen Moment Zeit möglichst viele Stolpersteine zu finden und dafür Lösungen zu entwickeln. Es lohnt sich auf jeden Fall, denn es soll nicht nur am Anfang Spaß machen, sondern langfristig.

Denke auch an die Schulungen, Monatstreffen, Regionaltreffen usw. Bis Du mobil genug, um diese wahrzunehmen?

2. Örtliche Voraussetzungen / Eigenkapital

Bei manchen Party-Jobs ist es erforderlich, dass Du Dir einen Grundstock an Produkten zulegst, mit dem Du starten kannst. Kannst Du das nötige Kapital dafür zur Verfügung stellen? Bei wem könntest Du eine kleine „Anleihe“ in Anspruch nehmen. Auch wenn es verrechnet wird, Du musst es erstmal hinblättern

Was dazu kommt, welche Lagermöglichkeiten hast Du? Die Produkte für Dich und Deine Kunden sollten in den eigenen vier Wänden einen Platz haben, bei denen sie Deinen Tagesablauf nicht stören. Sprich, Du sollest nicht unbedingt bei jedem Schritt drüber stolpern. Im Keller oder im Schlafzimmer oder in der Speisekammer, das sind so die beliebtesten ersten Lagerplätze. Langfristig und gerade wenn es wächst, brauchst Du jedoch einen guten, trockenen und am besten auch lichtgeschützten Platz.

Könntest Du Produkte evt. auch auslagern? Kann Dir da Jemand helfen?

3. Timing

Wenn Du soweit alles gut vorbereitet hast und entspannt an Deine zeitliche Planung gehen kannst, dann heißt es jetzt, einen möglichst festen Zeitplan zu erstellen, mit dem Du gut umgehen kannst. Der Vorteil liegt darin, dass auch Deine beteiligten Familienmitglieder und enge Freunde die Möglichkeit haben, mit Deinem neuen Business mitzuwachsen.

Starte mit einem festen Tag in der Woche, an dem Du Deine Party startest. Und wenn es erstmal nur eine pro Woche ist, dann ist das völlig ok. Das Wichtigste ist, es auf Dauer zu schaffen regelmäßig und langfristig eine Party pro Woche zu schaffen. Wenn es klappt, wird sich schnell ein weiterer Tag einstellen.

Gerne genommen werden Dienstag, Donnerstag oder Freitag. Denke daran,

www.senkrechtstarter.info - einfach erfolgreicher -

dass Du auch noch Zeit für die Vorbereitung und die Nachbereitung brauchst. Du musst Deine Kunden benachrichtigen sobald die Bestellungen bei Dir eingegangen sind, die Gelder müssen abgerechnet werden und die Auslieferung muss auch organisiert werden. Deshalb ist meine Empfehlung mit einer Party pro Woche zu starten und zu schauen, wie Du mit den ganzen Abläufen zurechtkommst.

Homeoffice-Job

Du hast ein vollausgestattetes Büro mit allen Erfordernissen und kannst die Tür zu machen? Nein? Dann solltest Du das schleunigst einrichten. Und selbst, wenn Du Deinen Schreibtisch in Dein Schlafzimmer stellst, Du solltest die Möglichkeit haben die Tür zuzumachen.

Wenn nicht, dann muss gesichert sein, dass Deine Familie Dich auch wirklich in Ruhe lässt, wenn Du arbeitest. Sonst leidet die Konzentration und im Nachgang auch die Qualität Deiner Leistung. Das macht auf Dauer keinen Spaß.

1. Sicherheit

Wenn Du einen Auftraggeber an Land gezogen hast, dann muss dieser zuallererst das Gefühl bekommen, dass er sich auf Dich 100 % verlassen kann. Er muss wissen, wenn Du für ihn arbeitest, dann ist das auch so und dann kann der Mond vom Himmel fallen, sein Auftrag geht vor und wird erledigt. Es gibt keine Störfaktoren, die seinen Auftrag beeinträchtigen könnten und wenn etwas dazwischen kommt, dann gibst Du umgehend Bescheid. Immer!

2. Transparenz

Sorge unbedingt für die nötige Transparenz Deiner Arbeit. Dein Auftraggeber sollte zu jedem Zeitpunkt wissen, auf welchem Stand Du stehst und wie der Fortschritt aussieht. Vereinbare dazu regelmäßige Rücksprachen in kurzen Abständen.

Dokumentiere Deine Arbeiten so, dass Du sie nachvollziehen und erklären kannst. Denke daran, er zahlt Dir ein Honorar, da sollte er auch wissen, was Du gearbeitet hast.

3. Wertschätzung

Das ist ein Thema, dass Du unbedingt beachten solltest. Auftraggeber setzen Homeoffice mit Vertrauensarbeitszeit gleich. Gerade deshalb müssen Sie zu jedem Zeitpunkt das Gefühl haben, dass Du dies auch zu schätzen weißt. Halte den Kontakt regelmäßig und bedanke Dich für den Vertrauensbeweis.

www.senkrechtstarter.info - einfach erfolgreicher -

4. **Timing und Abrechnung**

Am einfachsten ist es, Du händelst Dein Homeoffice wie einen regulären Job außerhalb. Richte in Absprache mit Deinem Auftraggeber feste Zeiten ein, an denen Du für ihn arbeitest. Du wirst diese in Rechnung stellen und somit habt ihr beide den Vorteil, dass ihr mit entsprechenden Größen arbeiten könnt und wisst was am Monatsende abgerechnet wird.

5. **Outfit**

Den größten Fehler, den Du machen kannst ist, Dich gehen zu lassen. Auch wenn Du den ganzen Tag nicht vor die Tür gehst und den ganzen Tag zu Hause bist, vermeide Jogginghose & Co. Damit sich eine gute Arbeitsatmosphäre einstellen kann, style Dich genau so, als wenn Du zur Arbeit fährst. Das klingt vielleicht komisch, macht aber Sinn.

Erstens gibt es dir ein besseres Gefühl, schließlich „gehst“ Du zur Arbeit und bist nicht privat unterwegs. Und zweitens schützt es Dich auch. Wenn es Diskussionen gibt, am Telefon oder per Skype und Du „lungerst“ dann in Jogginghose da rum, dann kommt das nicht gut an. Dein Standing wackelt und Du machst Dich angreifbar. Arbeit ist Arbeit und Freizeit ist Freizeit. Außerdem zeugt es von Wertschätzung für Deinen Job und Deinen Auftraggeber.

Steuern & Co.

Für beide Varianten gilt natürlich auch, dass Du Dir im Vorfeld ein Gespräch mit Deinem Steuerberater gönnst. Du solltest wissen wann Du wie agieren musst, damit hier keine Fehler passieren. Dein Steuerberater wird Dir sagen, wie Du am besten vorwärts kommst und gesichert arbeitest.

Unterm Strich,

arbeiten von Zuhause aus ist und bleibt für uns Frauen eine wirklich attraktive Variante.

Ich wünsche Dir, dass Du erfolgreich bist und die richtige Variante für Dich entdeckst.

Herzliche Grüße,

Deine

Claudia